



Europäische Lebensmittelbanken intensivieren ihre Leistungen

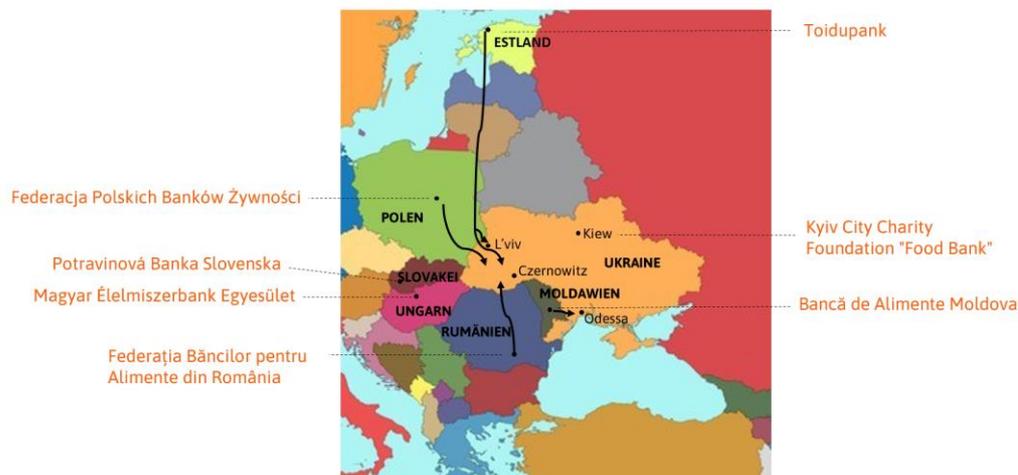
Die Nothilfe für die ukrainische Bevölkerung wird fortgesetzt durch das Annehmen ihrer traditionellen Rolle: die Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen, die Menschen in Not in den betroffenen Ländern helfen

PRESSEMITTEILUNG – 8. März 2022

Am 7. März tagte die Präsidentenkonferenz der European Food Banks Federation (FEBA), um aktuelle Informationen von den am stärksten von der Krise in der Ukraine betroffenen Mitgliedern zu erhalten. FEBA informierte ihre Mitglieder auch über die Kampagne #AllTogether4Ukraine und die durchgeführten Aktionen.

“Wir sind beeindruckt und zutiefst bewegt von dem Engagement unserer Mitglieder und all derer, die uns helfen”, sagte Jacques Vandenschrik, Präsident der European Food Banks Federation (FEBA). “Wir brauchen jedoch mehr Hilfe. In der Ukraine und Moldawien werden Lebensmittel benötigt. Wir brauchen unverderbliche Lebensmittel, Babynahrung, verzehrfertige Lebensmittel und Wasser. Außerdem benötigen wir Gelder, um Lebensmittel auszuliefern und unsere Logistik zu verstärken. Wir bitten alle, sich an unserer Kampagne #AllTogether4Ukraine zu beteiligen.”

Alle FEBA-Mitglieder sind mobilisiert, während sich die Situation schnell ändert und immer dramatischer wird, insbesondere in der Ukraine und Moldawien. Die Kyiv City Charity Foundation "Food Bank" in der Ukraine ist noch in Kiew tätig und hilft dem Krankenhaus, dessen Lebensmittelvorräte aufgebraucht sind. In Kiew gehen die letzten Reserven an Lebensmitteln zur Neige. Die Lebensmittelbank hat außerdem zwei provisorische Verteilungszentren in Czernowitz i und L'viv eingerichtet, wohin Toidupank, FEBA-Mitglied in Estland, 33 Paletten mit Lebensmitteln geliefert hat. Zwei Lastwagen mit Lebensmitteln werden in Czernowitz eintreffen. Die Banca de Alimente in Moldawien hilft Flüchtlingen auf der Flucht und verteilt Lebensmittel an ukrainische Hilfsorganisationen in der Nähe von Odessa. Die Banca pentru Alimente in Rumänien und die Federacja Polskich Banków Żywności in Polen versorgen Flüchtlinge mit Lebensmitteln und liefern Lebensmittel in die Ukraine nach Czernowitz und L'viv.





Die am 1. März gestartete **Kampagne #AllTogether4Ukraine** hat zum Ziel, **den Menschen in der Ukraine zu helfen und FEBA-Mitglieder in der Ukraine und in Nachbarländern wie Ungarn, Moldawien, Polen, Rumänien und der Slowakei zu unterstützen.**

Das sind die bisherigen Ergebnisse:

- FEBA hat **1,8 Millionen Euro von Unternehmen, Stiftungen, Organisationen, FEBA-Mitgliedern und Privatpersonen gesammelt.** Mit diesem Betrag sollen die von der Krise betroffenen FEBA-Mitglieder einen Monat lang mit wöchentlichen Lebensmittellieferungen unterstützt werden, um eine ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten, aber die logistische Verwaltung der erhaltenen Lebensmittel nicht zu überlasten. Eine erste Zahlung von 435.000 € ist für die Lieferung von Nahrungsmitteln an das FEBA-Mitglied in Rumänien, **Federația Băncilor pentru Alimente din România (FBAR)**, vorgesehen. FBAR wird als **Drehscheibe für FEBA fungieren, um Lebensmittel an die ukrainische Bevölkerung in Chișinău in Moldawien zu verteilen**, wo Schätzungen zufolge 200.000 Flüchtlinge ankommen werden. Die Lebensmittel werden an die **Banca pentru Alimente in Bukarest, Cluj, Brasov, Oradea und Roman in Rumänien** weiterverteilt, wo sich 95.000 der 285.000 ins Land gekommenen Flüchtlinge aufhalten. 190.000 Flüchtlinge befanden sich im Transit in andere westeuropäische Länder. **Lebensmittellieferungen werden auch Czernowitz, L'viv und Odessa in der Ukraine erreichen.** FEBA unterstützt auch den **dringenden Kauf von Geräten zur Handhabung von Lebensmitteln und finanziert andere logistische Kosten** (ein Lager in Chișinău (Moldawien), 6 Lieferwagen, 6 elektrische Handhabungsgeräte, Aushilfspersonal), in Moldawien und Rumänien, um eine effiziente Logistik dieser unerwarteten Bemühungen, den Flüchtlingen zu helfen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung ihrer normalen Alltagsaktivitäten zu gewährleisten.
- FEBA hat die **Lebensmittelunternehmen, die Partner von FEBA sind, mobilisiert, um Hilfe zu erhalten und Lebensmittel an ihre Mitglieder in der Ukraine, Moldawien, Rumänien und Polen zu liefern.**

Die European Food Banks Federation ruft Unternehmen, Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen auf, sich an der Kampagne zu beteiligen.

Erfahren Sie mehr und spenden Sie auf <https://www.eurofoodbank.org/feba-supports-ukraine>.

#AllTogether4Ukraine

Über die European Food Banks Federation

Die European Food Banks Federation (FEBA) ist eine europäische Non-Profit-Organisation und arbeitet mit 24 Vollmitgliedern und 6 assoziierten Mitgliedern in europäischen Ländern zusammen. Seit 1986 besteht die Aufgabe der FEBA darin, ihre Mitglieder auf europäischer und internationaler Ebene zu vertreten, Lebensmittelbanken in Europa zu unterstützen und zu stärken, indem sie Schulungen anbietet, bewährte Verfahren und Wissen weitergibt und Partnerschaften entwickelt, sowie die Gründung neuer Lebensmittelbanken zu fördern. Die FEBA vereint ein Netzwerk von über 300 Lebensmittelbanken, die sich dem Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und der Verringerung der Nahrungsmittelsicherheit verschrieben haben. Im Jahr 2020 verteilten unsere Vollmitglieder 860.000 Tonnen Lebensmittel an 48.126 Wohltätigkeitsorganisationen, die dank der Professionalität von 37.016 Mitarbeitern (85 % Freiwillige) 12,8 Millionen Bedürftige mit Lebensmitteln versorgten. Zusätzlich zu überschüssigen Lebensmitteln aus der Lebensmittelversorgungskette verteilen die FEBA-Mitglieder auch Lebensmittel aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) und dem Rücknahmesystem für Obst und Gemüse sowie aus privaten und betrieblichen Lebensmittelsammlungen weiter.